



PRESSEMITTEILUNG 18. Juli 2018

EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ und Symphoniker Hamburg machen Bachs Johannespassion zum Europa-Projekt im geographischen Zentrum der Union

Im 18. Jahrhundert wurde ein Sachse zum Europäer: Zwar verbrachte Johann Sebastian Bach sein Leben ausschließlich im sächsisch-thüringischen Raum und unternahm nur kurzfristige Reisen – deren weiteste ihn nach Hamburg, Lübeck, Berlin, Dresden und Karlsbad führten. Unbestritten strahlte der Komponist jedoch in die ganze Welt hinaus.

Eines seiner zentralen Werke – die Johannes-Passion – ist Dreh- und Angelpunkt eines gemeinsamen Projekts von EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ (ECA) und den Symphonikern Hamburg in der Zeit vom 24. August bis zum 4. September 2018. In einer neuen Chor-Orchester-Akademie wird die Passion von Symphoniker-Stimmführern und ihren Nachwuchs-Stipendiaten zusammen mit den europäischen Jung-Talenten der ECA in Görlitz erarbeitet. Die Symphoniker bringen hierzu Stipendiaten ihres Projekts »ThinkINg Orchestra« aus Hamburg mit und laden auch ausgewählte Bewerber von der polnischen Ignacy-Jan-Paderewski Musikakademie Posen zum gemeinsamen Musizieren ein. Auch die ECA arbeitet mit vielen Akademie-Teilnehmern aus Polen. Sängerinnen und Sänger aus dem Baltikum, Ungarn und anderen europäischen Länder wie Spanien und Deutschland sind zudem vertreten.

So treffen sich in politisch schwierigen Zeiten Nachwuchsmusiker aus der ganzen Union zum gemeinsamen Arbeiten in der geographischen Mitte Europas. In Görlitz/Zgorzelec, wo vor über 70 Jahren Ost und West neu definiert wurden und aus einer Stadt zwei Städte wurden, werden sich die Teilnehmer auch mit den theologischen und musikalischen Aspekten des Werkes und den Funktionen der Solisten, des Chores und des Orchesters auseinandersetzen. Zentrale Fragen sind etwa: Wie können wir Bach heute verstehen? Wie machen wir ihn zu "unserem Bach"? Gibt es einen stilistischen Unterschied zwischen geistlicher und weltlicher Musik? Und was hat die Passion beispielsweise mit Dresden 1945, Coventry 1940 und heutigen Migrationsbewegungen in Europa zu tun? Am Ende dieser gemeinsamen Arbeitsphase steht am Dienstag, 4. September ein Konzert in der Görlitzer Kreuzkirche zur Präsentation der Akademie-Arbeit.

Görlitz als Zentrum einer neuen Chor-Orchester-Bewegung, die Kompositionen nicht als bloßen Notentext sieht, sondern hinter die Noten schaut und das Verständnis weckt für die politischen und soziokulturellen Verhältnisse der Entstehungszeit – das ist das selbst gesteckte Ziel der EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ und der Symphoniker Hamburg. Die Arbeit ist europäisch ausgerichtet, und es gilt, die gemeinsame kulturelle Identität wiederzubeleben und erfahrbar zu machen. Die Ansiedlung der 1997 von Professor Joshard Daus gegründeten EUROPA CHOR AKADEMIE, die

heute in Görlitz residiert, ist somit für die alte Kulturstadt an der Neiße viel mehr als nur ein weiteres ambitioniertes kulturelles Projekt – sie ist eine historische Herausforderung und eine Jahrhundertchance zugleich.

Ausblick: Ein wichtiger Baustein zur Realisierung des Gesamtkonzepts ist auch die zügige Wiederherstellung der Stadthalle Görlitz, die als „Via-Regia-Konzerthalle“ (Arbeitstitel) wieder eine der wichtigsten Konzerthallen in Deutschland werden könnte. Dort geplant ist etwa ein drei bis vier Wochen umfassendes Festival in den Sommermonaten, mit nationaler wie europäischer Ausstrahlung.

Konzertdetails:

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245

EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ
Symphoniker Hamburg

Dienstag, 4. September 2018, 19:30 Uhr, Kreuzkirche Görlitz. Karten: ab 12 EUR (+VVK)

Tickets in Kürze verfügbar über sz-ticketservice.de; reservix.de
und bei den bekannten Vorverkaufsstellen in Görlitz.

Pressekontakt

Olaf Dittmann, Symphoniker Hamburg, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de
www.symphonikerhamburg.de

Daniela Daus, EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ, +49 (0)157 845 281 68, marketing@europachorakademie.de
www.europachorakademie.de